

INSIDE

Werkstatt der *Zukunft*

Mehr Platz, mehr Technik: Wie Julian Firleke und sein Team Maaß-Kfz weiterentwickeln

Geräumige Arbeitsplätze, moderne Technik, kurze Wege: Die neu errichtete Kfz-Werkstatt Maaß im Gewerbepark Morsum ist darauf ausgelegt, den Alltag für Kund- und Belegschaft effizienter zu machen. Für Geschäftsführer Julian Firleke ist der Neubau ein wichtiger Schritt, um den langjährigen Traditionsbetrieb auf die nächste Entwicklungsstufe zu heben.

Die Leidenschaft für schnelle Autos brachte Firleke früh in die Kfz-Branche, gleichzeitig war er immer daran interessiert, die Technik dahinter zu verstehen. Ausbildung und Kfz-Techniker-meister absolvierte er bei BMW in Achim. Der Weg in die Selbstständigkeit ergab sich später eher zufällig: Edgar Maaß suchte einen Nachfolger für seine Werkstatt und sprach ihn an.

So wechselte Firleke 2017 vom großen Autohaus in die familiengeführte Werkstatt nach Morsum. Eine Umstellung, die sich schnell als richtig erwies. „Menschlich hat es sofort gepasst“, erinnert er sich. 2021 folgte die Übernahme, bewusst als schrittweiser Übergang gestaltet, und die Gründung der Maaß Kfz-Meisterbetrieb GmbH.





Julian Firleke (dritter von links) beim Spatenstich im April 2025. Ein Jahr später freut sich das Team über den Einzug (unten).







Mit der Weiterentwicklung des Betriebs stießen jedoch auch die bestehenden Räume an der Morsumer Schulstraße zunehmend an ihre Grenzen. Gleichzeitig steigen stetig die Anforderungen: Fahrzeuge werden größer, Technik komplexer, der Bedarf an Software und Spezialarbeitsplätzen wächst.

Für Julian Firlekes Überlegungen spielte aber nicht nur die Technik eine Rolle. ”Ohne mein Team bin ich nichts”, sagt er. „Es ist mir besonders wichtig, dass meine Mitarbeitenden gerne zur Arbeit kommen.” Mehr Platz und bessere Arbeitsbedingungen wurden damit zu einem entscheidenden Thema.

Ein weiterer Um- oder Anbau am alten Standort war nicht möglich, das passende Grundstück für einen Neubau besaß Firleke jedoch glücklicherweise bereits – obwohl er es nicht mit dieser Intention erworben hatte. Ab April 2025 entstand an der nahegelegenen Boschstraße 2 zwischen Morsum und Lunsen innerhalb eines Jahres eine zukunftsweisende Kfz-Werkstatt, in die rund zwei Millionen Euro investiert wurden. Auf etwa 850 Quadratmetern bietet sie heute moderne Arbeitsplätze, effiziente Abläufe und die passende Infrastruktur für aktuelle und künftige Anforderungen, von stabilen Datenleitungen bis zu speziellen Arbeitsbereichen für Elektrofahrzeuge. Ein Highlight ist die Erstinbetriebnahme der Argos Achsmessanlage, die zusammen mit Hartje und Hofmann Megaplan realisiert wurde.

Inzwischen ist die neue Werkstatt vollständig in Betrieb. Für das rund 20-köpfige Team bedeutet das vor allem mehr Raum und bessere Abläufe – und für Firleke die Grundlage, den Betrieb langfristig in der Region weiterzuentwickeln.

